

HAVANNA NEWS

DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER KUBANISCHER ZIGARREN IN DER SCHWEIZ

FRÜHLING 2015

PARIS HILTON BESUCHT DAS FESTIVAL DEL HABANO IN HAVANNA, KUBA



■ Während die jahrelang unterkühlten Beziehungen zwischen Kuba und den USA langsam auftauen, nutzte die Amerikanerin und Hotelierin Paris Hilton die Gelegenheit für einen Aufenthalt im Inselstaat. Unter grosser medialer Beachtung besuchte sie das Galadiner des Festival del Habano zusammen mit Supermodel Naomi Campbell.

Intertabak AG begleitete, wie jedes Jahr, eine Aficionado Gruppe aus der Schweizer Zigarrenszenen an diesen Zigarrenanlass. Unsere Festival Highlights:

Pünktlich zu Wochenbeginn, als das „XVII. Festival del Habano“ am 23. Februar begann, verbesserte sich das Wetter in Havanna schlagartig und machte den Aficionados den Zigarrenenuss auch unter freiem Himmel zu einem wahren Vergnügen. Kälte, Nässe und der kühle Wind des europäischen Winters waren da schnell vergessen. 1.650 Besucher fanden den Weg nach Havanna. Jedes Jahr zieht es mehr Menschen in die Stadt und zu diesem Ereignis. Darunter waren 74 Teilnehmer aus der Schweiz angereist. Die erste Überraschung wurde auf der Pressekonferenz verkündet. Zunächst wertete Habanos S.A. das vergangene Geschäftsjahr aus. Der Umsatz erreichte 2014 einen Gesamtwert von 439 Mio. US-Dollar. Der Marktanteil von Habanos blieb mit 70% in Menge und 80% in Wert stabil. Auf die Frage zum möglichen Wegfall des Embargos rechnet Habanos S.A. demnächst Zigarren in den USA verkaufen zu können. Man gehe in den ersten Jahren von einem Marktanteil von 25 bis 30% aus, was einer Menge von 70 bis 90 Millionen Stück Habanos entspricht. Interessante Veranstaltungen am Tage sorgten für Anregung und Unterhaltung. So widmete sich die Direktorin des Tabakmuseums, Zoe Nocedo Primo, der 150jährigen Geschichte der Vorleser in den Manufakturen. Als ein wichtiger Bestandteil der Zigarrengeschichte Kubas hofft man auf eine Anerkennung als Immaterielles Weltkulturerbe. Den Rollerkurs leitete Meistertorcedor Miguel Barzaga. Der ehemalige Direktor der H.Upmann-Manufaktur liess sich die Teilnehmer an einer Figurado versuchen, eine ganz besondere Herausforderung. Havana Club präsentierte einen neuen Rum namens Cohiba Atmosphere Unión ganz speziell zur Kombination mit Cohibas. Und beim Wettbewerb um die längste Asche galt es diesmal eine San Cristóbal de La Habana El Morro mit 180 mm Länge und einem 49er Ringmass zu bewältigen. Der Deutsche Michael Schäffler rauchte seine Zigarre bis auf eine Länge von etwa 1,5 cm und musste sich nur knapp dem Sieger Ali Alrami aus Kuwait geschlagen geben.

FESTIVAL DEL HABANO 3-4

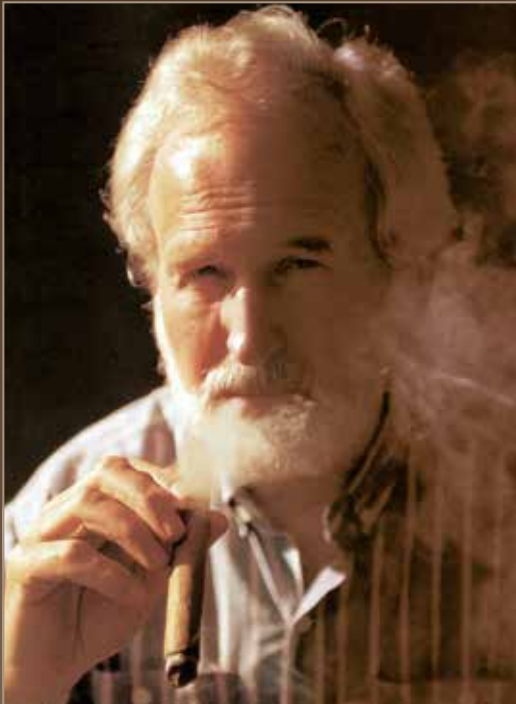
Romeo Y Julieta Wide Churchill Gran Reserva, La Gloria Cubana 25 Aniversario Humidor und Montecristo 80 Aniversario.

MARKEN-GESCHICHTE 6-7

Auf den Spuren der Habanos-Marken: Die Marke Partagás - 170 Jahre erfolgreiche Zigarrengeschichte

HABANOS-INSIDE 8

Partagás Series Cigarillos
Torcedor Tour Frühling 2015



Sehr geehrte Damen und Herren,

das „Festival del Habano“ liegt nun wieder hinter uns. In unseren Havanna News haben wir für diejenigen, die dabei waren, aber auch für die Daheimgebliebenen die schönsten Momente des Festivals zusammengestellt.

Besonders gefallen hat mir die „Cena Cubana“, dieses nun schon traditionelle Treffen von Schweizer, deutschen und österreichischen Gästen mit den Freunden aus Kuba. Ich freue mich sehr, dass wir bei diesem Anlass auch immer ein klein wenig zur Unterstützung von Camaquito beitragen können. Denn die Arbeit, die Mark Kuster und seine Helfer vor Ort leisten, ist beeindruckend und bedarf unserer Mithilfe. Und jedes Mal bin ich überwältigt vom Können dieser zwar noch kleinen, aber überragenden Tänzerinnen und Tänzer der Gruppe „La Andariega“. Helfen auch Sie mit, dass Camaquito auch in Zukunft seine Arbeit so erfolgreich weiterführen kann!

Und so wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser und anderer Themen unserer Havanna News und beim Genuss einer Habano, Ihr

Heinrich Villiger.

HEINRICH VILLIGER

**»Zigarren sind so köstlich wie das Leben.
Das Leben bewahrt man sich nicht auf.
Man genießt es in vollen Zügen.«**

ARTUR RUBINSTEIN

Verzeichnis der zertifizierten Tabakfachgeschäfte

La Casa del Habano

- La Casa del Habano; Aeschenvorstadt 48; Basel
- La Casa del Habano; Bleicherweg 18; Zürich
- La Casa del Habano; Via Motta 12; Lugano

Habano Specialist

- Tabaklädeli Fleisch; Albisstrasse 29; Adliswil
- Negozio Tabacchi; Piazza Motta 33; Ascona
- Pfeifenwolf; Freie Strasse 10; Basel
- Cigarren Flury AG; Bahnhofplatz; Bern
- Küttel Tobacco SA; Neuengasse 15/9; Bern
- Bonvin Livres et Cigares SA; Crans Montana
- Havana & News; Centre Balexert; Genève
- Spring Cigars; 82, rue du Rhone; Genève
- Tabac Rhein SA; Rue du Mont-Blanc 3; Genève
- Fuhrer Cigares Tobacco; Promenade 65; Gstaad
- Portmann Tabak; Konstanzerstr. 6; Kreuzlingen
- Tabatiere; Bahnhofstrasse 6; Küsnacht ZH
- Tabac Besson; Rue de Bourg 22; Lausanne
- Two Lions Cigars SA; Via Nassa 66; Lugano
- Montabaco SA; Grand Rue 46; Montreux
- Tabac La Couronne SA; 34, Rue de Rive; Nyon
- La Corona; Hauptplatz 9; Rapperswil
- Zegg DF Arcada Silvretta AG; Samnaun Dorf
- Cigar Must; Piazza da Scoula 10; St. Moritz
- La Corona; Brunnenwiesenstrasse 4; Uster
- Don Cigarro GmbH; Seestrasse 11; Zollikon
- Manuel's; Löwenstrasse 12; Zürich
- Tabak Lädeli Wagner; Storchengasse 19; Zürich

Habano Point

- Airport Zürich; Duty Free Store - 7 Habanos Points
- Airport Genf; Duty Free Store - 3 Habanos Points
- Portmann Tabakwaren GmbH; Neumarkt 4&5; St. Gallen

IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:
INTERTABAK AG; Salinenstrasse 61, CH-4133 Pratteln
Tel. +41 (0)61 337 88 11 ; www.intertabak.ch

Texte: Claudia Puszkas-Vetter / Grafiken und Layout: Maiers Büro
Koordination: Yannick Goetschy / Auflage: 3.000

HÄNDLERSTEMPEL

■ Habanos S.A. lud seine Gäste zur „Noche de Bienvenida“ diesmal an einen ganz besonderen Ort: das ehemalige Holz- und Tabaklager im Hafen von Havanna. Mit einem atemberaubenden Blick über die Bucht startete das Festival sehr stimmungsvoll an einem historisch so bedeutenden Ort. Denn hier lagerten die Zigarren, bevor sie ihre Reise um die Welt antraten.

Der Marke Romeo y Julieta galt an diesem Abend das besondere Augenmerk der Gäste. Ganz konkret ging es um die Romeo y Julieta Wide Churchill Gran Reserva. Diese Zigarren fertigt man aus mindestens fünf Jahre reifegelegerten Tabaken der Ernte des Jahres 2009, „Cosecha 2009“ genannt. Wie ihre gleichnamige Schwester des Standardsortiments, die Wide Churchill, hat diese Zigarre im Montesco-Format eine Länge von 130 mm und ein Ringmass von 55. Es werden weltweit nur 5.000 Kisten davon auf den Markt kommen, gefüllt mit jeweils 15 Zigarren.

Habanos S.A. nutzte diesen Abend auch, um den neuen kubanischen Co-Präsident Inocente Núñez Blanco vorzustellen, der gemeinsam mit seinem spanischen Amtskollegen Luis Sanchez-Harguindey Pardo de Vera die Veranstaltung eröffnete. Der dreifache Latin Grammy-Gewinner Descemer Bueno sorgte mit seiner Musik, unter anderem seinem Gassenhauer „Bailando“, für ausgelassene Stimmung.



■ Der Mittwochabend ist traditionell immer einem besonderen Anlass oder Thema gewidmet. In diesem Jahr steht nun ein besonderes Jubiläum ins Haus: das 25jährige des Franchise-Konzepts „La Casa del Habano“. Das erste Geschäft dieser Art, die erste „Casa“, wurde 1990 im mexikanischen Cancún eröffnet. Heute gibt es weltweit 147 Geschäfte dieser Art in 65 Ländern. Drei sind es derzeit in der Schweiz. Dieses Jubiläum wollte man natürlich entsprechend feiern. Dazu lud Habanos S.A. in den Protokollsaal El Laguito, nahe der gleichnamigen Cohiba-Manufaktur, ein. Und man fühlte sich ein bisschen wie in einer grossen „Casa“. Aussen und innen fanden sich dekorativ viele Elemente, die einen sofort an eine „Casa del Habano“ denken liessen. Waren es die typischen Markisen, die Bilder von gut gefüllten, begehbaren Humidoren und vieles mehr.



Habanos stellte hier einen neuen Humidor der Marke La Gloria Cubana vor, der demnächst, natürlich exklusiv in den „Casas del Habano“, verkauft werden soll. Die Humidore in Form eines Hauses im Kolonialstil wurden von kubanischen Kunsthandwerkern liebevoll handgefertigt. Doch vor allem kommt es natürlich auf den Inhalt an. Der besteht aus 15 La Gloria Cubana Pirámides mit einer Länge von 156 mm und einem 52er Ringmass und 15 La Gloria Cubana Robustos Extra, mit 170 mm Länge und einem 48er Ringmass.



4 FORTSETZUNG FESTIVAL DEL HABANO



Der Donnerstagabend ist inzwischen traditionell der Abend der „Cena Cubana“, eine kubanische Nacht oder kubanisches Nachessen. Dazu lädt die Schweizer Habanos Importeurin Intertabac AG, gemeinsam mit den Kollegen der 5TH Avenue Products, mittlerweile rund 200 Gäste aus der Schweiz, Deutschland und Österreich ein. Ehrengäste sind an diesem Abend die Vertreter der kubanischen Zigarrenindustrie und die Botschafter der drei Länder Schweiz, Deutschland und Österreich in Kuba.

Diesmal traf man sich im Palacio Padre Varela, einer wundervollen Kulisse für einen solchen Abend. Gast an diesem Abend war auch Mark Kuster von der Kinderhilfsorganisation „Camaquito“. Und nicht zu vergessen: die Kindertanzgruppe „La Andariega“, ein von „Camaquito“ unterstütztes Projekt, bei dem die Mädchen und Jungen durch ihr Können die Gäste in Erstaunen versetzten und für Begeisterung sorgten.



Den Abschluss des „XVII. Festival del Habano“ bildete wie immer der festliche Galaabend am Freitag. Und dazu hatte Habanos S.A. zwei Überraschungsgäste geladen. Jedes Jahr präsentiert das Festival einen besonderen Gast. Dieses Jahr erschienen Hotelierin Paris Hilton und Top-Model Naomi Campbell bei der Gala.



Copyright © Paris Hilton 2015



Ein weiterer Höhepunkt der Gala war ein weiteres Jubiläum, das gefeiert und mit einer Zigarre geehrt werden muss. Die Marke Montecristo wird 80 Jahre alt! 1935 gegründet, gehört sie zu den noch relativ „jungen“ Marken. Habanos S.A. hat für diesen besonderen Anlass ein neues Format entwickelt. Es heisst, genau wie die Zigarre, 80 Aniversario. Bei einem beeindruckenden 55er Ringmass ist die Zigarre 165 mm lang. 30.000 Kisten mit jeweils 20 Stück werden davon auf den Markt kommen. Herausragend ist auch die Präsentation der Zigarren. Sie „ruhen“ in einer braun glänzenden Kiste mit goldenem Montecristo-Logo, ganz wie der Markengründer es schon vor 80 Jahren wollte: schlicht, doch trotzdem elegant. Ein zweiter Ring mit der Aufschrift „80 Aniversario“ weist auf den Anlass und den Namen der Zigarre hin. Die Versteigerung besonderer Humidore zu Gunsten des kubanischen Gesundheitswesens, in gewohnter Manier von Simon Chase geleitet, erbrachte in diesem Jahr 740.000 US-Dollar. Die Auszeichnungen „Hombre del Habano“ gingen in der Kategorie Produktion an den Tabakpflanzer Rogelio Ortúzar, in der Kategorie Kommunikation an den US-amerikanischen Journalisten Gary Heathcott und in der Kategorie Handel an den langjährigen Sub-Distributeur von Habanos in Zypern, George Fereos.



STATT JUNG UND FRISCH, LIEBER ÄLTER UND REIFER – DIE AÑEJADOS

■ **Dass Zigarren durch Reifelagerung besser werden, weiss man inzwischen.** Durch die langjährige Reifelagerung erreichen viele Zigarren eine erstaunliche aromatische Komplexität. Sie wirken im Geschmack runder und reifer und werden deshalb von Aficionados sehr geschätzt.

Habanos S.A. setzt weiterhin auf diese Reifelagerung und hat jetzt ein neues Konzept entwickelt. Es heißt „Habanos Añejados“. Dabei handelt es sich um mindestens fünf Jahre unter perfekten Bedingungen in der Kiste reifegelagerte Zigarren. Mit zwei Zigarren hat Habanos S.A. jetzt begon-

nen. Da ist zum einen die Romeo y Julieta Pirámide mit einem 52er Ringmass und einer Länge von 156 mm, zum anderen die Montecristo Churchill Añejados im klassischen Julieta No.2 genannten Format mit 47er Ringmass und einer Länge von 178 mm. Beide Formate gehören nicht zum Standard-sortiment der Marken. Die Zigarren wurden bereits im Jahr 2008 gerollt und sind damit sieben Jahre gelagert. Sie erscheinen einmalig und in streng limitierter Menge.

Auf dem Boden der Kiste findet sich die Jahreszahl der Herstellung. Der Zusatz „Revisado“

gibt Auskunft darüber, dass jede dieser Zigarren noch einmal gründlich Stück für Stück überprüft wurde.

Ein zweiter Ring und ein Aufkleber auf dem Deckel der Kiste kennzeichnen sie als „Habanos Añejados“. Die Kisten mit 25 Stück dieser besonderen Zigarren sind mit farbigen Lithographien verziert. Diese Lithographien wurden jedoch erst nach der Reifelagerung angebracht, was den Zigarren, die jahrelang in den unbeklebten Zedernholzkisten ruhten, subtile, holzige Noten verliehen hat.

Neu bieten wir unseren Kunden und der Region Basel...

- ... 50 000 zusätzliche Palettenplätze
- ... ein vollautomatisches Hochregallager
- ... zwei weitere Gleisanschlüsse für umweltfreundliche und verkehrsentlastende Transporte

Wie dürfen wir Ihre Logistik optimieren?

Planzer Transport AG, Pratteln
T 062 337 26 26, planzerpr@planzer.ch



DIE MARKE PARTAGÁS - 170 JAHRE ERFOLGREICHE ZIGARRENGESCHICHTE

Die Marke Partagás ist eine der ältesten und erfolgreichsten kubanischen Zigarrenmarken überhaupt. Ihr Gründer, mit vollständigem Namen Don Jaime Partagás y Rabell, gehört auch heute noch zu den bekanntesten und schillerndsten Persönlichkeiten der kubanischen Tabakindustrie.

DON JAIME PARTAGÁS



Er ist der Gründer der berühmten Partagás-Zigarrenmanufaktur im Jahr 1845. Der gebürtige Katalane kam wahrscheinlich 1827 als noch junger Mann nach Kuba und wollte hier sein Glück versuchen. Er lernte sein Handwerk von der Pike auf, während er auf den Besitzungen eines anderen, damals einflussreichen Katalanen, Juan Conill Pi, beschäftigt war.

1845 gründete Don Jaime sein eigenes Zigarrenunternehmen, nachdem er sich mittlerweile im Tabakanbau, im Tabaktransport von den Feldern in die Manufakturen, damals noch kein einfaches Geschäft, und bei der Herstellung von Zigarren sehr gut auskannte.

Er richtete seine Fabrik auf der Calle Industria mitten im Herzen von Havanna ein, ganz in der Nähe der Bahnlinie. Dieser Standpunkt war logistisch ungemein vorteilhaft, hatte man so kurze Wege beim Transport des Tabaks, der von den Plantagen kam.

Ein Grund seines Erfolges war die Tatsache, dass er einige der besten Plantagen der Vuelta Abajo besass und persönlich den Tabak für seine Zigarren auswählte. In den Besitz dieser Plantagen kam Partagás allerdings auch nicht ohne gewisse Winkelzüge. Ziemlich clever, eröffnete er in der Tabakanbauregion Geschäfte, in denen die Tabakbauern, denen die Plantagen meist gehörten, sehr günstig und unter Gewährung grosszügiger Kredite weit über ihre Verhältnisse Waren und Maschinen einkaufen konnten. Als Partagás dann sein Geld einforderte und die Bauern nicht zahlen konnten, mussten sie ihre Plantagen wohl oder übel an Partagás abgeben.

Doch er war ein Kenner der Materie, vor allem des Materials Tabak. Und so experimentierte er als erster mit unterschiedlichen Fermentationsarten und reifegelagertem Tabak. Seine Zigarren wurden schon nach wenigen Jahren weltberühmt. Doch auch hier versuchte er zunächst, mit nicht ganz sauberen Methoden zu schnellerem Erfolg zu kommen. Denn er bediente sich des Namens einer anderen, damals schon sehr bekannten Marke namens Cabañas und nannte seine Zigarren „Flor de Cabañas de Partagás“. Wegen dieses Vergehens wurde er vom rechtmässigen Besitzer zwar verklagt und musste die Benutzung des Namens nach einigen Jahren einstellen. Doch es hatte sich gelohnt; inzwischen war auch der Name Partagás zu einem Begriff geworden.

Seit 1860 wurde in der Fabrik ein Vorleser beschäftigt, der den Rollern Romane der Weltliteratur vorlas. Damit wurde die zum Teil recht monotone Arbeit der Roller weniger



CALLE INDUSTRIA

langweilig und die Arbeiter ausserdem gebildet.

Don Jaime Partagás, um dessen Leben sich eine ganze Reihe von Geschichten und Legenden ranken, wurde 1868 auf seiner eigenen Tabakplantage, der Vega „Hato de la Cruz“ in der Vuelta Abajo ermordet. Wer hinter diesem Mord steckte, wurde nie wirklich aufgeklärt. Böse Zungen behaupteten, dass einer der vielen gehörnten Ehemänner, die Partagás hinterliess, sich an ihm rächen wollte. Wahrscheinlicher ist aber, dass sich sein Plantagennachbar, der sich schon viele Jahre im Streit mit Partagás befand, diesen durch einen gedungenen Mörder beiseiteschaffen liess. Dieses Verbrechen ist somit bis heute genauso unaufgeklärt, wie, nach Erzählungen der Arbeiter aus der Fabrik in der Calle Industria, das mysteriöse Auftauchen des Don Jaime nach seinem Tod.

Sein Sohn José Partagás übernahm daraufhin die Geschäfte. In den 1880er Jahren veräusserte die Partagás-Familie die Fabrik an einen Banker namens Juan A. Bances. Dieser brachte die Fabrik auf ähnliche Weise in seinen Besitz wie vordem Don Jaime Partagás die Plantagen in der Vuelta Abajo. Bances war der Geschäftsführer der Hausbank von Partagás. Immer neue Kredite wurden gewährt und José Partagás verlor wohl ein wenig die Übersicht über seine finanziellen Verpflichtungen. Als er nicht mehr zahlungsfähig war, konnte Bances, eigentlich nur Banker, aber tätig auf verschiedenen Geschäftsfeldern, die Marke, die Plantagen und die Fabrik übernehmen.

1900 verkaufte Bances dann an »Cifuentes, Fernandez y Cía«. Die Familie Cifuentes, die die Geschäfte langfristig komplett übernahm, führte das Unternehmen sehr erfolgreich bis zur Revolution. Im Jahre 1927 konnte die Marke Ramon Allones erworben werden, 1954 kaufte die Cifuentes-Familie die Marken Bolívar und La Gloria Cubana. Seitdem wurden in der Partagás-Fabrik auch die Zigarren dieser Marken produziert. Während der Revolution war Partagás der zweitgrösste Zigarrenexporteur nach der Firma H.Upmann. Nach dem Sieg der Revolution wurde die Marke, wie alle anderen auch, verstaatlicht. Die Familie Cifuentes verliess das Land.



Die Marke Partagás war fast die gesamte Zeit eng mit der Calle Industria verbunden. Die erste Manufaktur befand sich auf der Calle Industria an der Ecke zur Calle Barcelona, die früher Cristina hiess. Zunächst stand dort ein einfaches Holzhaus. Als dieses Haus abbrannte, baute man ein neues, welches heute noch steht. Das Haus an der gegenüberliegenden Ecke wurde all die Jahre auch von Partagás genutzt.

Um 1900 dann zog die Marke Partagás unter „Cifuentes y Fernandez“ in das Gebäude, das noch heute mit der No.520 als die berühmte königliche Partagás-Manufaktur bekannt ist. Die Bezeichnung »Königliche Manufaktur« hat sich Partagás wohl dadurch verdient, dass er bedeutende Persönlichkeiten und Mitglieder europäischer und arabischer Königshäuser mit Zigarren belieferte. Im Gebäude No.520 produzierte man die Zigarren bis 2011. Leider ist das Gebäude inzwischen baufällig und muss restauriert werden. Seitdem befindet sich der Stammsitz der Marke Partagás in einer vollständig neu renovierten Manufaktur auf der Calle San Carlos No. 816. Die Manufaktur kann von Touristen besichtigt werden.



Vorankündigung

Habanos Day 2015

Samstag, 24. Oktober 2015
im Giardino Verde, 8142 Uitikon-Waldegg / Zch



NEU: PARTAGÁS SERIES CIGARILLOS

Die weltweit meistverkaufte Habano jetzt auch als Cigarillo

■ Von der Marke Partagás gibt es ab sofort eine Cigarillo-Premiumlinie: die Partagás Series.

Bisher sind von Partagás die erfolgreichen, klassischen Cigarillos in den Formaten Partagás Mini und Partagás Club auf dem Markt. Die neue Premiumlinie ergänzt ab sofort das Standardsortiment der Minis Cubanos von Partagás. Bei der Entwicklung dieser neuen Cigarillos stand die meistverkaufte Habano der Welt, die Partagás Serie D No. 4, Pate. Deshalb zeichnen sich diese kleinen Kunstwerke ebenfalls durch ausgeprägte, erdig-pfefferige Aromen und einen intensiven Tabakgeschmack aus. Die Partagás Series Cigarillos richten sich deshalb vor allem an erfahrene Raucher von kräftigeren Premium-Cigarillos und an die Liebhaber kubanischer Premium-Zigarren. Genau wie von den klassischen Cigarillos gibt es auch bei der Premiumlinie die beiden Formate Mini und Club. Hergestellt werden sie exklusiv bei Internacional Cubana de Tabacos S.A. in Kuba. Die Packungsgestaltung der Partagás Series-Cigarillos greift das weltbekannte Design der großen Schwester auf. Das rote Bad auf schwarzem Grund unterscheidet sie deutlich von der bestehenden Partagás Mini und Club und zeigt auch gestalterisch die geschmackliche Verwandtschaft zu den Premium-Zigarren. Mit ihrem intensiven Geschmack und ausgeprägten Aromen folgen diese Cigarillos bewusst nicht dem Trend nach immer leichteren Produkten und bedürfen daher einer gezielten Beratung und engagierter Unterstützung.



TORCEDOR TOUR - FRÜHLING 2015

TORCEDOR ARNALDO OVALLES BRIÑONES IN DER SCHWEIZ

■ Die erste Torcedor-Tournee in diesem Jahr

startet am 30. April und endet am 4. Juli. Die Kunst des Zigarrenrollens präsentiert diesmal Arnaldo Ovalles Briñones, ein Torcedor der höchsten, also der neunten Kategorie. Für Details zu dem Roller Events (Zeiten/Ort/Event) kontaktieren Sie bitte die entsprechenden Händler direkt. (Aktuelle Termine auch unter www.intertabak.com)



30.04	Puros y mas, Basel	03.06	Casa del Habano, Basel
01.05	Finest Import, Murgenthal	5-6.06	Urs Portmann Tabakwaren, Kreuzlingen
02.05	ZO Retail, Zürich	10.06	Maillefer, Lausanne
06.05	Tina Bar, Zürich	11.06	L'Enoteca Montiro, Genève
7-9.05	La Casa del Habano, Zürich	12.06	Tabac Rhein, Genève (Auberge de la Mère Royaume)
11.05	KönigSein, Küttingen	13.06	Havana & News, Genève
13.05	Manuel's, Zürich	15.06	Zigarrenstube Egger, Langenthal
14.05	Stadtcasino, Baden	16.06	Schweizerhof Bern, Bern
15.05	Flury, Bern	17.06	Au Khédive, Yverdon
16.05	Pfeifenwolf, Basel	18.06	La Tabatière, Fribourg
18.05	Monkey Bar, Zürich	24.06	Les Epicuriens du Chablais, Collombey
19.05	Parco Paradiso Lounge, Paradiso Lugano	25.06	Montabaco, Montreux (Hotel Majestic)
20-21.05	Casa del Habano, Lugano	26.06	Tabac Besson, Lausanne
22-23.05	Freeshop, Mendrisio	27.06	La Couronne, Nyon
26-27.05	Zigarren Shop Bieri, Winterthur	30.06	La Casa del Habano, Basel
28.05	Two Lions, Lugano	01.07	Küttel Villiger, Bern
29.05	La Corona, Rapperswil (Dieci)	02.07	Tabaklädeli Fleisch, Adliswil
30.05	Mangeng Tabak, Rheineck	04.07	Fuhrer Cigars, Gstaad
01.06	La Corona, Uster		